

Gründung einer Packet-Bestellanstalt auffassen. Nur in solchem Austausch der Ideen und Ansichten wird es möglich werden, das Wahre vom Falschen, das Rechte vom Unrechten, das Mögliche vom Unmöglichen trennen und unterscheiden zu lernen. Jeder muß hier selbst urtheilen und darf sich keinen Einflüsterungen, die vielleicht oft weniger einen uneigennütigen Standpunkt als das pro domo und die eigene, sich bisher wohlbefindende Börse im Auge haben dürften, hingeben — denn es gilt Vieles! —

Presseprozeß.

Herford, 6. Decbr. Gestern wurde hier ein für den Buchhandel äußerst wichtiger Fall vor den Geschwornen verhandelt. Der Geschäftsführer der Helmich'schen Buchhandlung in Bielefeld, Strothmann, stand vor den Assisen unter der Anklage, durch die Verbreitung der in Lemgo erscheinenden Wochenschrift: „Der Volksfreund“, welche verschiedene „verbrecherische“ Artikel enthielt, sich der Majestätsbeleidigung u. schuldig gemacht zu haben. Der Staatsanwalt hatte die Anklage auf das neue octroyirte Pressegesetz gestützt, welches so lebhaft Reclamationen der Buchhändler hervorgerufen hat; er hatte den Buchhändler angefaßt, „weil der Autor des incriminirten Artikels nicht im Bereiche der richterlichen Gewalt des Staats war“. Die Geschwornen hatten also über ein wichtiges Princip zu entscheiden; sie sprachen den Angeklagten einstimmig frei.

Aus Leipzig.

Am 18. December.

Vor dem Schwurgerichte erschien heute der hiesige Buchhändler Herr E. D. Weller auf der Bank der Angeklagten, wegen der Herausgabe dreier Schriften, in denen er sich der Aufreizung zum Umsturz der bestehenden Staatsverfassung schuldig gemacht haben sollte. Der Angeklagte selbst und dessen Bertheidiger Dr. Meißner suchten die Straflosigkeit zu begründen, die Geschwornen aber fanden ihn nach fast dreistündiger Berathung schuldig und der Gerichtshof verurtheilte ihn darauf zu anderthalbjährigem Gefängniß und zur Tragung der Kosten, sowohl der Voruntersuchung als der Hauptuntersuchung. —

Aus Berlin.

Ein eigenes, den Buchhandel tief entehrendes Schauspiel wird jetzt den Bücherkäufern Berlins und der Provinzen vorgeführt. Die Gsellius'sche Buchhandlung kündigt bekanntlich schon seit Jahren gangbare Werke unter den Ladenpreisen, in öffentlichen Blättern an; jetzt wollen die Herren Jonas und Springer dem Verfahren dieser Handlung den Rang ablaufen und stehen nicht an, dem Publikum gewisse Werke zu noch niedrigeren Preisen anzubieten. Die natürliche Folge ist, daß die Gsellius'sche Handlung, die nicht Lust hat, durch solches Manoeuvre ihren Kunden-Kreis verkleinert zu sehen, mit großen Buchstaben verkündet, daß sie immer noch billiger als ihre auftauchenden Concurrenten verkaufen werde! Wollen sich die gedachten Herren auch auf diesen Wettlauf einlassen? —

Voll Trauer und Ekel wendet man sich von solchem Treiben in einem sonst so geachteten Geschäfte, das sich durch seine eigenen Repräsentanten gewissenlos selbst den Stab bricht, zumal in einer Zeit, die des Erfreulichen wahrlich nicht allzu viel bietet. —

Miscellen.

Bilanz-Journal oder Buchhaltung nebst übersichtlichen Calculations- und Lager-Tabellen für Buchhändler ist der Titel einer so eben von Herrn E. Wengler verfaßten und verlegten kleinen Brochüre in 4., welche zunächst die Bestimmung hat, junge Buchhändler mit dem bekannt zu machen, was den Meisten, leugnen wir es nicht, Noth thut.

In den meisten Buchhandlungen existirt wohl kein kaufmännisch geregeltes System einer Buchhaltung. Außer dem gewöhnlichen

Soll und Haben seiner Einnahmen und Ausgaben, hat fast jeder Buchhändler seine eigene Art, sich durch eine Buchhaltung über sein Thun und Treiben klar zu werden. Aber übersichtliche Buchhaltung und dadurch erzielte größtmögliche Klarheit über ein Geschäft, ist jetzt nöthiger denn je, — wer wollte es widerlegen?!

Wir empfehlen somit allen, älteren und jüngeren Collegen, dieses Schriftchen, und werden uns freuen, wenn eine baldige 2. Auflage uns den Beweis liefern wird, daß das hier Gesagte Anerkennung fand.

Das in Deutschland schon seit mehreren Jahren bekannte Verfahren, Kupferstiche, Stahlstiche, Lithographien u. auf chemischem Wege in kürzester Zeit auf eine Platte zu übertragen, und alsdann tausende von Abdrücken abzuziehen, ist einem Lithographen in Warschau gelungen, ebenfalls in Ausführung zu bringen. Die angestellten Versuche sind gut ausgefallen.

Lamartine les Confidences und Raphael erschienen beide in polnischer Uebersetzung; von ersterem sogar zwei Ausgaben.

Im Jahre 1846 wurde in Warschau neu aufgelegt:

Kronika polska, litewska, zmazka i wszystkiej Rusi Macieja Strykowskiego 2 Bände gr. 8.

Auch erschien davon gleichzeitig eine Prachtausgabe in 4., wovon nur 15 Expl. gedruckt und à 83½ verkauft wurden. Dieses Buch ist von großem Interesse für die alte preussische und polnische Geschichte.

Die erste Auflage erschien 1582 bei Georg Osterberg in Königsberg.

Die Wiener Akademie der Wissenschaften hat sich an das Ministerium mit einer Petition gewendet, um die Herausgabe einer Literaturzeitung für Oesterreich zu bewirken. Die Unterstützung von Seiten der Regierung würde etwa 36,000 Gulden betragen müssen.

Moriz Hartmann hat den vier ersten Lieferungen seiner Reimronik des Pfaffen Mauritius, unter dem Titel „Apostel und Apostaten“, ein Caput V folgen lassen.

Von Mary Howitt verließ dieser Tage die Uebersetzung eines neuen, noch nicht veröffentlichten Romans von Friederika Bremer, die Presse.

Der geschätzte englische Schriftsteller R. Milman hat ein neues Werk von Interesse „The Life of Tasso“ in 2 Bänden vollendet.

Von dem beliebten englischen Humoristen Robert Bell, bekannt vorzüglich als Verfasser von „Wayside Pictures“ ist eine neue Novelle „The Ladder of Gold“ zu erwarten.

Aus den Papieren des vor Kurzem verstorbenen H. Roscoe hat William Weir ein für weitere als bloß englische Kreise, lesenswerthes Werk „London Literary Society in the Days of Samuel Johnson“ veröffentlicht.

Den Reigen der Weihnachtsgeschichten hat ein unbekannter Autor mit „Christmas Shadows“, einer Erzählung, welche das Leben und die Leiden der armen Näherinnen in ergreifender Weise schildert, begonnen. Das Buch ist mit vielen und zum Theil guten Illustrationen ausgestattet.

Miss Sedgwick hat ein neues Buch „Morals of Manners and Facts and Fancies“ geschrieben.

Von René de Bouille's „Histoire des ducs de Guise“, einem der verdienstvollsten Geschichtswerke, welche die französische Literatur in neuester Zeit aufzuweisen hat, ist der dritte (vorletzte) Band erschienen.